pangenberger Zeitung. giger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernfprecer Nr. 127
geschritt wöchentlich 3 mal und gelangti Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
geschnitten zur Ausgabe. Abonnerweispreis pro Monal 0.00 RM. frei
batten eine Beitagen "Mein Garten", Die Frau und ihre Meit",
ich der Beitreg und geschriches Wiffen für Alle", "Unterbaltungsbeilage", problem in bei Sechnich wird bei Golanisolten und Briefträger bezogen I.20 RM. Im Falle höherer
berch sie Postantialen und Briefträger bezogen I.20 RM. Im Falle höherer Fernsprecher Rr. 127

Telegr. Abr.: Beihung. viegr. Nor.: Zelkung. Die Millimeter-Angeigen-Zeile tostet bei 48 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig Geschäftliche: und Bereins-Angeigen nach besonderem Taris. Der Millimeter-preis sir Angeigen im Textreil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichs-preis sir Angeigen im Textreil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichs-preis sir Angeigen Angeische Spaltenbreite auf Ericheinungst ge bis 1934 gittigen Preislisse Ar. 1. Angeigenannahme am Ericheinungst ge bis D.-A. 8. 84 680.

und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger . Sauptidriftleiter und fur ben Angeigenteil verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

Donnerstag, den 6. September 1934

das Werk der deutschen Wiedergeburt

Proflamation des Führers auf dem Eröffnungstongreh des Reichsparteitages

sidblid und Ausschau Die deutsche Wiedergeburt

Die deutliche Wiedergeburt

weite stadt Rürnberg aus dem Schlummer. Die Absten die Rongreßballe im Luitpoldhain umsäumen wie dem Die Frank der Die Generale der Stadt die Schleinen um sich einen guten Platz zu sichern wei geränstells bestättlich gegen das Borischt weig verstende lehit hat sich gegen das Borischt weig verstende 11 Uhr schmeitern Jahren:

der die falle hat sich ralch mit Teilnehmern gefüllt. der Mittag Tranken intoniert den Badenweiser Marich, der Mittag Tranken intoniert den Badenweiser Marich, der Mittag Tranken intoniert den Badenweiser Marich, der Mittag der der Salle sist der weiter den allen Reiches und Seu und den Obergebietssisheren der Su. und Se. und den Obergebietssisheren der Su. und Se. und den Obergebietssisheren der Su. und Se. und den Obergebietssisheren der Su. mach Generale der Stalle sieden der Stalle sieden der den Schleiner zur bei Spalier von Se. Männer zum Podium geleitet und in Spalier von Se. Männer zum Podium geleitet und in Spalier Streicher und seine Williamen, dam in frankenibrer Streicher und seine Williamen, dam in frankenibrer Streicher und seine Williamen, dam in frankenibrer Streicher und seine Williamen, dam in kinde Landatten der Bewegung durch die Mitte der dat, zu eine Vollagen der Schleine der Beschlein und nehmen vor der String ausgestellt der Auffeldung.

köfnung des Parteitongresses

Die msterblichen Töne des Meisterlinger-Vorjviels, geseich vom Keichsiumphonie-Orchester, fluten durch den feiten Ausm. Als dann die ersten Tatte des Niederländiskan Dausgebets erklingen, erheben sich die Zehntaulende mischeiskampier der Bewegung. In die Schlusbitte des gekältenen ischeiskampier der Bewegung. In die Schlusbitte des alse Niedes dröhen in dumpfem Wirbel die Kaufen, schweiten die Kanfaren: "Herr, mach uns freit" Und wieder abei sich der Kongreß, als der Stellvertreter des Kishrers, kloss der die konstant der die Kongreß, als der Stellvertreter des Kishrers, dahrf de he. d. Parteitag mit einem ehrfurchtsvollem kenten an den Generalseldwarzichalt und Reichspräsibennom dipinendung eröffnet. Unter gedämpstem Trammelsicht versicht dersicht der her der des Stades Lu ke die Namber 400 für die deutsche Freiheit gefallenen Kämpfer,
sitem lich jinter ihm die Blutschne neigt. Dann hat der
keltstreter des Führers, Elellpertreter des Führers.

Rudolf Sek

Die Franzeigen der geschen der

sunnehmen wied. Dann wendet sich Rudolf heß an den die und sie u. a. aus:

Sie gaben Missionen Menichen die Arbeit wieder. Sie iken Deutschlichen Menichen die Arbeit wieder. Sie iken Deutschlichen die der der deutschlichen die der deutschlichen die des deutschlichen die deutschlichen die deutschlichen deutschlichen deutschlichen deutschlichen deutschlichen deutschlichen der Annestugenden die Mannesehre bisden. Es danken die Fraustlichen der Annestugenden die wieder flotz sie die feine die fleien die Mitche in voller Berantwortung auf ihren eigenen Leschschlichen die Arbeitschlichen die Katur und vollesstellichen die fleien bestellichen die Arbeitschlichen die Katur und vollsstäde Gemeinschaft ihnen bestellt die fleien die fleie

Es dantt Jhnen die Jugend, daß sie sich freudig wieder innen Ibealen befennen fann, für die nach ihrem eige-um Empfinden zu seben und zu opfern sich sohnt.

der Bauer dankt Ihnen die Sicherung seiner Scholle, Wiebeiter der Kand seine gleichberechtigte und gleichgestellung als vollwertiges Glied der Boltsgemeinstellung als vollwertiges Glied der Boltsgemeinstellung

Der Arbeiter, ber Gelehrte, ber Künstler, sie banken bag fie wieder schaffen können im Geifte ihres Bol-le und dur ihr Bolt.

Sie jaben den Opferfod der Millionen deutscher Solda-in des größen Krieges in eine lebendige Sinngebung für is deutsche Volf verwandelf. Sie errichtefen die Volfsge-die Volf verwandelf. Sie errichtefen die Volfsge-innfametaden sienen Idealen, für die unsere gefallenen innfametaden starben. Sie tennen den Krieg; Sie er-kind den Frieden. Sie haben ein geschlagenes Volf auf-krichtet.

h Glaube macht Sie flart. Sie find Deutschland: Wenn

Sie handeln, handelt die Nation, wenn 51e richten, richtet

unier Dank ist das G el öbn i s. in guten Tagen und in bösen Tagen zu Ihnen zu stehent. Zu Ihnen zu stehen, komme, was da wolle! So wie die alten Kämpfer der Bewegung zu Ihnen standen im Kingen um die Macht, gleich ob gute oder böse Tage kamen! Dank Ihrer Führung erreichte die Bewegung ihr Ziel: Deutschland zu werden.

Dant Ihrer Jührung wird Deutschlan. It erreichen: heimat zu jein für ein freies Volf der nationalen Selbsitechauptung und der jozialen Gerechtigkeit. — heimat zu jein für alle Deutschen der Welt Unter den atten und neuen Fahren matschieren wir diejem Jiel entgegen nach Ihren Willen — Ihr Wille ist uns Eefehl! Sie waren uns der Garant des Sieges, Sie sind uns der Garant des Friedens.

Die Rede des Stellvertreters des Führers wurde immer wieder von begeisterten Beisallssundgebungen und stürmlichen zeil-Russe Beteinstin des Partellongresses greiten gewaltigen Bekenntnis des Partellongresses zum Führer. Dann ergriss der Gouleiter des Gaues Franken der RoDle Gaues für die Ausseichnung zu danken, daß Mürnberg die Stadt der Reichzenen feines Gaues sir die Ausseichnung zu danken, daß Mürnberg die Stadt der Reichzeparteitage geworden ist. Der Sprecher Wolfen der Wolfele geworden ist. Der Sprecher große Kundgebung.

Die Proflamation des Zührers

wirtungen.

Der Entschluß, diese Manisestationen des nationalsozialistischen Kampses heuer schon wieder stattsinden zu lassen, entstand aus der Erkenntnis des Umsanges und der Bedeutung des Geschehens in dem hinter uns zurückliegenden Zeitraum von 12 Monaten. Wir haben wahrlich ein Recht, auf 50 Wochen zurückzublicken, in denen mehr und Größeres gesichah als manchesmal in 50 Jahren früherer deutlicher Geschickte

Nationallozialistische Revolution abgeschloffen

Mationalidatifitige Revolution augelifildfen zutstehen werten: 1. Das Jahr vom September 1933 bis zum September 1934 brachte die endgültige Zeitigung der nationalfozialistischen Nacht in Deutifiland. Der Kongreß des Sieges war der Beginn eines Verfolgungsfampfes, in delsen Berlauf von uns eine feindliche Stellung nach der anderen aufgebrochen und eingenommen wurde, 2. Diefer selbe Zeitaum war aber sie die nationalfozialistische Staatssührung zugleich ein Jahr gewaltiger sonstrutter und produstiver Urobeit. Daraus ergibt sich eine notwendige und unzweiselnste Seisstellung: hafte Feftftellung:

Die nationalsojalistische Revolution ist als revolutionä-rer, machtmäsiger Vorgang abgeschlossen!

sie hat als Revolution reftlos erfüllt, was von ihr erhofit werden fonnte. Diese Fessiltellung ist wichtig, well bei jeder Revolution nur zu leicht von Phantasten oder Interssenten beie Grenzen des Möglichen verkannt oder bewuht überziehen werden. Es gibt feine Revolution als Dauererscheinung, die .icht zur vollkommenen Anarchie führen müßte.

licht zur vollkentmenen Anarchte führen müßte.
Der Sinn einer Revolution kann nur sein, Widerstände, die von der allgemeinen Trägheit einer Zeit, von traditionsgebundenen Interessen oder vom bösen Willen gegen eine zwedmäßige und damit natürliche und notwendige Entwicklung ausgerichtet werden, durch einen Alt vollsicher Selbissen damit Notwehr zu beseitigen. Dort, wo sich solde Borgänge aber im ewigen Wechsel wiederspolen, erscheinen nicht beherrschende Ideen oder zwingende Lebensnotwendigteiten sondern der verdrecherliche Etzgeig einzelner, nach Macht strebender Ulurpasoren. Diese Revolutionen in Verzugena führen aur Berrüttung kealigen nötstlichen, staat-

sichen und wirtichaftlichen Lebens. Sie und nicht Explora-nen eines vergewaltigten Selbsterhaltungstriebes einer Na-tion sondern einsache Machtsampfe beutegieriger Bolitikert Bahrhafte Revolutionen sind nur dentbar als Boligug einer neuen Berufung, der der Bollswille auf diese seine Ari keinen geschichtlichen Auftrag erteilt.

Die Bewegung führt das Reich

Daher tann eine Revolution an sich auch niemals ein Brogramm verwirklichen. Sie kann nur den Kräften freie Bahn geben, die sich einem bestimmten Programm verschieben und seine Berwirklichung auseischert haben.

Revolutionen beseitigen nur Machtustkände! Die Evolutionen beseitigen nur Machtustkände! Die Evolution allein verändert Sachzustände!

Denn das Entickeidende ist nicht die Ueberwindung, Beseitigung oder gar Vernichtung bestimmter Lebensaussassigungen,

den ist?

Den ist?

Ber aber will weiter behaupten, daß etwa die Repräsentanz bieser Bewegung, die heute die Staatsführung innehat, nicht das Beste dieser Bewegung sei, sondern daß sich das Bester in jenem Teil besindet, der zumindest in der Zeit des Kampses um die Macht nicht der sichtore Willens und Kampsträger der Bewegung war? Es gehört zur Anständigseit eines wirklichen Mannes, den Mut einer gerechten Selbsteinschäugung zu besitzen. Die deher das, was deute in Deutschland die nationalszialistliche Wacht stührungsmäßig repräsentiert, dem einen oder anderen post, ist nebensächlich. Ob es diesen oder seinen Fehler bestitz, bestangtos. Asser nicht bestricken werden tunn, daß es das Beste ist, was der Nationalszialismus an gestiger und schöpferischer Krast, an Köhzgleit der Drganisation und Hührung sein Eigen nennt. Und das ist ensichedendt

Eigen nennt. Und das ist entlicheidend!
Diese Fistung der Nation, die Eiste unserer Partel,
hat alle Nöglichkeiten des Handelns durch die nationaljozialistische Revolution erhalten. Ihr Wille, das Programm der nationalsysätistischen Bewegung zu verwirklichen, konn von niemandem bestritten werden.
In der Partei und gar in der übrigen Nation besindet sich
niemand, der mehr geeignet wäre, dieses Programm zu
vertreten. Denn er müßte dies schon in der Zeit des Kamp-

fes um die Macht bei den taufenden fich dietenden Gelegenhelten unter Beweis gestellt hoden. Es tann daher das Jandeln dieser Filhrung der Bollstreckung des nationassonistischen Auftrages durch nichts gebenn au werden außer durch Momente taltilcher, persönlicher und den den der Antur. Es ill eine ewige Ersöhrung, deh der Schwäckling ebenso gern dereit ist, seine abgernde Unsählgteit mit dem Mort Tatitt au entschubligen, wie er umgeschrt, einmas wild geworden, jede Tatitt als Zeichen der Schwäcke werfent. Es tritt dann nur zu leicht der tomische Justiand ein, daß solche politischen Spießer in allen grundsählichen Dingen der Tatitt erliegen, umgeschrt aber im tastischen Borgeben über sauer Grundsäge ischerne. Ein Bewegung, die auf dem festen Fundsament einer Westenschauung gegründet ist, gibt ihrer Führung die Wöglicheit, in essiger und der keiner erlichent und nach allen Regeln der Kunst des Möglichen zu erreichen vertach wird.

Die ichwerfte Aufgabe

Bebe, wenn sich eine Staatstührung in der Besolgung des ihr gegebenen Austrages von Besserwissern oder Kritiastern beitren läht, jene Wege zu suchen und zu gehen, die nach menschlichen Ermessen bei geringsten Opfern und mit der aröhten Bahrscheinlichkeit am Ende doch das aewie der achten Mahrscheinlichkeit am Ende doch das aesehene Ziel erreichen lossen. Eine wirklich lowersne Bossettredung des Bolfswillens darf gerade deshalb am wenigsten sieh vor denen beugen oder denen nachgeben, die in der siest leichten Artist des taktsichen Borgebens die Wöglichelte iner Erschütterung eines Regiments an sich erdicktieten und darin die alleinigen Spancen einer sonst wirklich nicht berechtigten eigenen Berufung herauswittern. Stabilität umd Selöstsichen einen führenden Regiments bedingen einander gegenseitig. Ohne dem sind überhaupt teine Erschage auszielen. Dem sen Bessemilen, die durch die Krist der Zeltie die Kotwendigkeit ihrer eigenen Berufung beweisen möchten, sind zu allen Zeiten so achtreiche geweisen, die die Krist der Soliter siehe und hie nie ditten verdauen können. Es ist daher nötig, dah man solchen Beruchen gegenüber hart und entighossen beit netwende kien die nationalsysialistische Bewegung hat ihren revolutionären Kampf nicht begonnen, weil sie etwa die Lastische Erschied und entschlicht ihrer Regenen weit sie keit der Lastische Geschöftlicht ihrer Regenen weil sie etwa die

Auch die nationalszialistische Bewegung hat ihren revolutionären Kampf nicht begonnen, weil sie etwa die
taktische Geschicklichkeit ihrer Borgänger als nicht zutänglich angeleben hat, sondern weil die westanschaulänglich angeleben hat, sondern weil die westanschauliche Basis deies Regiments von Erund auf salsch und
irrig war. So ichsecht, daß auch die bessen Tastiser daran
nichts mehr zu Gunsten der Nation hätten ändern
Konnen!
Und so war es auch. Benn Rücklichen tastischer Ratur das
Hand wer en auch genn Rücklichen inklicher Ratur das
Jandeln der nationalsozialistischen Seatessührung auf zahlereichen Gebieten beeinflussen, dann ebenso auch hermungen, die sich aus dem Wanges sach geeigneter Qualität
ergeben. Und auch dies muß eine wahrhaft soweräme Bewegung großzügig sehen und selbssischen wahren soweren
Autonalsozialismus ist eine Weltauschaufgauung. Ihre Berwirts
lichung steht meisenweit über jedem Ust einer reinen Indesitzung sewozialt in einem Bolke von 68 Millio-

Nationallozatismus in eine weitantspauting. Die Keiferungsgewalt in einem Bolke von 68 Millionen Meriden zu flürzen und zu übernehmen, ist ichnehmen Melike von 68 Millionen Menschen zu flürzen und zu übernehmen, ist ichnehmen. Weiten aus diesen 68 Millionen Einzelwesen wert zerschreien Welt Seelentämpfer einer neuen Iden zu flürzen mehren. Allein es gilt auch icht dah sich für sehen ausgeschriebene Amtiets Hunderte an Vewerbern mehren. Allein es gilt auch hier die sternemeise Extenntnis: "Biele sind berusen, doch wenige ausermählt". Als die nationalsozialistische Arrtei, erfüllt vom seunigen Glauben einer Weitanlichauung, ihren Kampi um Deutschland begann, sag es in der Natur eines solchen Unternehmens, daß der Glaube ein größeres Kontingent stellte als das abstratte oder gar eingebildete Wissen. Nur mit der gläubigen Indrunft dieser unverdorbenen und unverführen Wenlchen wer es möglich, einen Staat uns seinen Angeln zu heben. Gewiß schlichen estaat aus seinen Angeln zu heben. Gewiß schlummern in dieser Masse diaubens auch die Fähigfeiten einer sachlich erforderlichen Entwicklung. Allein die praftische Unmöglicheit, in der Zeit des Kampses auf viesen Gebeiten Nationalszialischen in seitenden Estaatur der Bewegung zu einer einseitigen Berlagerung der Bildung und des Wissensund zu der eines sentier ein Berlagerung der Bildung und des Wissensund zu der eine sieleitigen Berlagerung der Bildung und des Wissensund zu der eines sentiet einer kantienen Ertentur ker Bewegung zu einer eineitigen Berlagerung der Bildung und des Wissensund zu der eine den kentiet einer kantienen Ertennen, treuestem Glauben und fanatischem Opfersinn.

Die deutsche Lebensform bestimmt

Die deutsche Lebenssorm bestimmt

Das Herz und die Tugenden wogen immer schwerer als das blasse, aufgere Bissen. Das war in der Zeit des Kampses unser großes under großes und stolzes Klück. Heute muß es alle die warnen, die das Kecht zur Kritif abseiten wollen aus dem Misperhältnis, das scheindar zwischen Erzantzung und betweinung und ihrer zissenmäßigen Berantzung und Beteisigung an den tausend und schnausend einzelnen Stellen der Staatsführung unseres Botkes besteht oder zu bestehen schein. Denn was disher nicht sein tonnte, wird in der Zumstweiten. Denn was disher nicht sein tonnte, wird in der Zumstweiten. Denn was bisher nicht sein tonnte, wird in der Zumstweiten. Denn was bisher nicht sein den es möglich war, im stappen Lauf eines Jahres einen gewaltigen Zuwachsder nationalozialistischen Partei einzugliedern, dann ist es verländlich, daß die Werbetraft unserer Zbee isch allmäßschaud auch dort auszuwirten beginnt, wo nur durch äußere Widerstände ihr früheres Eindringen am meisten gehennnt war. Es gibt seinen Zweifel: Angesangen von der höchften Staatsstede die hinnunter in die breite Masse aller Lennter haben sich Zausende und Zehstaussende von der höchften staatsstede die hinnunter in die breite Masse und wiese von ihnen sind — innersich vielleicht jogar under been ihnen sind — innersich vielleicht jogar under weich von ihnen sind — innersich vielleicht jogar under weich von ihnen sind — innersich vielleicht jogar under weich von ihnen sind — innersich vielleicht jogar under weich von ihnen sind — innersich vielleicht geger under weich von ihnen sind — innersich vielleicht jogar under weich von ihnen sind — innersich vielleicht jogar under weich von ihnen sind — innersich vielleicht geger under Bewegung geworden.

Allein grundäßschlich muß dennoch im Auge behalten werden, das wir ihr selbst zu geben bereit sind. Die leizte Berwirtslichung des nationalfozialistischen Erziehung unseres Bostes. Dies aber zil nicht eine Ingelegeneit des viellen Ausselans er Führung, das im Zeitlichen Erziehung unseres Bostes

Revolutionen sind Vorgange, die nur entscheiden: Wer pflanzt, was gepflanzt wird, und bedingt noch, wie es gepflanzt wird. Saen und reisen aber übertaffen sie flets der Evolution, d. h. der Zeit.

Daber ist vieriver gusammenfassend solgendes zu sagen: Det Wille der nationaliszsalsstissen Staatsstührung ist ein unerschüttersicher. Sie weiß, was sie will, und wist, was sie
weiß. Sie dat zu dieser Selbsteinsstätung ein Necht, benn
sie hat hinter sich das Zeugnis einer Bewährung, das gechichtlich nur sehr selbsteinstellt wird. Denn die Staatssilbrung des beutigen Neiches sit die Filhrung der nationallogialissischen Parteit.

logialifiliden Partel.

Was dieser aber im furzen Zeitraum von 15 Jahren gelang, wird dereinst dem Kindern späterer Generationen unseres Boltes geispit werden als des "deutsche Wunder". Siessis dasse "deutsche Wunder". Siesis dager auch entschossen, die ihr gegebene Gewalt wahrzunehmen! Sie sight und kapituliert vor niemandern Bestrwissen, kriitatier usw. imponieren ihr nicht. Hit viese ist es zu spät. Das Schickfal hat ihnen allen vordem Zeit genug gegeben, ihre Jäsigsteiten unter Beweis zu stellen. Entweder vergaßen sie damas, sich vorzussellen, oder sie waren hierzu nicht sädig. Allein, wenn ihnen das Misselchigt politert sein sollte, damas infolge anderweitiger Betätigung sich nicht rechtzeitig in der Weitgelchigte angemeldet zu haben, so kann ihnen heute dennoch nicht mehr gehossen werden.

Denn zwei können nicht an einem Plach stehen. Und wo wir einmal stehen, steht kein anderer. Die deutsche Lebensform aber ist damit für das nächsste Jahrkau-send endgültig bestimmt.

fend endgaltig bestimmt.

Sie werden heute dies so werig begreifen, als sie es vor 15 Jahren ebenfalls nicht erfahten. Allein, wenn von diesen allen leiblich sie Staub und von shrem Geiste sein dien leiblich sie Staub und von shrem Geiste sein Hauch nicht ein Staud und von shrem Geiste stein Hauch nicht die sie den uns die kinneren Bottes formen und bestimmen. Dah dem ader so sein wirteres Bottes formen und bestimmen. Dah dem ader so sein worden wir nicht unwesentich diese 12 leiten Wonaden. Man wird einst mit Recht die Zeit zwischen dem Karteitag 1933 und dem 1934 als das Jahr der politischen Machtischerung in Deutschland durch den Kationalsosialismus bezeichnen. Noch im März 1933 bestannte sich in der Reichstagsvahl das deutschland der Keichstagsvahl des deutschlasses der Verlagen gewaltigen Aufstand beste die Bartei die Türsteher eines morschen Zeitalters zur Seite. Auf den Gedäuden des Staates flatterte unser Fahne, und die Abler hoben das Symbol der neuen Hobeit empor über das Reich.

In einem einzigartigen Entschlich sterne der Bewegung

and twee das Meich.
In einem einzigartigen Enlichluh sprang die Bewegung am 1. Mai hinein in das Bolt und ris die Missionen Prosektarier heraus aus dem Phantom der Internationale und stellte in mitten in die Gemeinschaft der Nation.

24 Stunden darauf waren die Burgen des

Alaffenwahnsinns gefallen! Die Führung der Nation, d. h. die Führung der national-sozialistischen Bartei legte in wenigen Wonaten den Grund-stock zu einem Vertrouen, das im November zum erstenmal einem Bebiet der Außenpolitit jum bisher unerhörten Ausdrud fam

Ohnmächtige Zersplitterung ist beendet

Ohnmächtige Zerlylitterung ist beendet
40 Millionen Deutliche billigten den Entichluß der nationalen Regierung. Genf zu vertaligen und aus dem Bölferbund auszutreten, und über 39 Millionen befannten sich
zu einer unter nationalsozialitilicher Hührung stehenden Gemeinschaftsilite für den neuen Reichstag. Wenn die derte die nationalsozialitiliche Staatssührung die legale Berechtigung zu ihren Handlungen aus einem Ermächtigungsgeleß ableitete, bei dem sich nahezu 9 Millionen Natigung zu ihren Handlungen aus einem Ermächtigungsgeleß ableitete, bei dem sich nahezu 9 Millionen Natigung zu ihren Handlungen aus einem Ermächtigungstigung zu ihren Handlungen aus einem Ermächtigungsschaftsichen von 39 Millionen Tainvasionalsozialisten zur Werfügung sehen 17 Millionen Abentionalsozialisten zur Verfügung sehen 11 Millionen Nahmen einem Etimmen nur 40 Mandate, das ind 2.4 Millioschaftsichen Sahren von 39 Millionen Stimmen auf Kepräsentanten dieser fremden Parteiwelt. 10 Monate jpäter hat die Astion sich 3,4 Millionen Stimmen Stimmen stimmen sich von 160 sich 2,4 Millionen Stimmen stimmen sich von 160 sich 2,4 Millionen Stimmen nur 40 Mandate, das ind 2,4 Millionen Stimmen nur 40 Mandate, das ind 2,4 Millionen Stimmen nur 40 Mandate, das ind 2,4 Millionen Stimmen stimmen sich von 160 sich 2,4 Millionen Stimmen Stimmen sich von 160 sich 2,4 Millionen Stimmen nur 40 Mandate, das ind 2,4 Millionen Rate, das ind 2,4 Millionen

neutichen Reiches. Eine halbtaufendjährige Zersplitterung und damit Dhumacht der deutschen Nation sindet ühren Abschuft. Das deutsche Volk wird in Jukunst sein Schicklat nur in einer einzigen staatlichen Erscheinung wahrechmen, genau so, wie es nur eine einzige, nationalsystalistliche Darkei gibt. Der lähnende Gegensat zwischen dem Areich und Preußen sindet siene Spung, wie die unverständliche Gegensässichten einzele unzellen füddeutscher Staaten ihre Eigublerung ersährt.

ten ihre Liquidierung erfährt.

In alle sührenden Stellen aber rüfden gehorsane Söhne der nationalsozialistischen Bartei ein und bieten die Gemähr, daß nur ein Wille Deutschland beherricht und damit Deutschland selbst wieder in einem Willen zusammengescht erscheint. Jum Ausdeur der gewaltigen Baueren und Arbeiterorganisationen stöht in fast beänglitzendem Tempo der Ausdeur der nationalsozialistischen Jugend. Drei Riefengebilde, die, gestührt und befehligt von der nationalsozialistischen Vareit, Millionennassen der Gegenwart unserem

Staate erobert haben, die Millionenmassen der Zufunft aber ausschließen für ihn erziehen. Durch Geleggebung und organisatorische Wahnahmen ist die Presse in den Dienst bieser gewaltigsten Idea und Aufgabe underes Bostes getreten und bissen man, die Einheit der Willensmeinung in immer iteigendem Waße berzustellen.

Wohn wir in Deutschland bliden, mir sehen überall nur eines: Das Reich und das Vols sind in den sinster uns liegenden 12 Monaten in rapider Schnelligkeit der natsonassische Schnelligseis der und damit wie verwandelt zu einer gewaltigen Kript geworben.
Die Krönung dieser politischen Entwicklung zeigt sich sym-

Die Krönung dieser politischen Entwicklung zeigt sich symbolisch in der Uebernahme des Hoheitszeichens der Bewegung durch die Wehrmacht, in der Wahl des Führers der Bartei zum Staatsoberhaupt der deutschen Aation sowie abschließend in der Vereinigung von Wehrmacht und Verwaltung des Keiches auf ihn.

Der nächste Angriff

Bollitreder des Willens der Nation
Der Keft aber wir' genau so wesentos sein sür die Jutunst der deutschen Ration, wie der normale Sah des Kerbrechertums bedanglos sein muß sir die menschilde Geick schaft. Wir alle können heute das stolzese Bewuhltein unser eigen nennen, Bollstreder der des Willens der Nation zu sein. Die nationalsgialistliche Partet hat damit ihre Macht durch und mit dem Willen des deutschen Aostes, Sie hat weiterd durch die Klick, ihr von der überwältigen. Der erste Gedanke und die erste Lusgade diese Programms aber lautet; in ununterbrochener Gorge und Arbeit die Macht der lautet; in ununterbrochener Gorge und Krebeit die Macht der lautet; in ununterbrochener Gorge und Krebeit die Macht der lautet; in ununterbrochener Gorge und Krebeit die Macht der erste Gedante und die erste Aufgade diese Programms ober lautet: in ununterbrochener Sorge und Arbeit die Macht der Bewegung zu erweitern und im Staate zu sesstigen und die Westelle die Vollenstelle die Vollens

In taufend Jahren feine Revolution mehr!

Daher werden wir auch jeden Versuch, gegen die Jüstrung der nationassignistischen Bewegung und des Keiches einen Uft der Gewalttätigkeit anzuzetkeln, niederschlagen und im Keime erstüden, er mag kommen, von wem er will Wir alle wissen, wie der die het Action beauftragt hat! Webe dem, der dies nicht weiß oder wer es vergist! Im deutschen Bott sind Revolutionen stels sellen gewesen. Das nervöse Zeitaster des 19. Jahrtnuberts hat bei uns endgültig seinen Assischen Auftragen. In den nächsten tausend Jahren sindet in Deutschland eine Revolution mehr statt!

So hat dieses Regiment, gesestigt und stark in seiner inneren Selbstsiderheit, erfüllt von der Araft des Glaubens und Bertrauens des Bolkes, auf allen Gebieten mit der Arbeit begonnen.

Mugenpolitifch haben wir in der feierlichften Beife tor Allgenpolitig haven wir in ver geretugijen zweise tor aller Weit die Grundfäge proklamiert, nach denen bie deutsche Ration ohne Haß und Rach uch gegen andere Friede und Freundschaft auch mit denen jucht, die uns vor 15 Ichren noch als Feinde gegenüberstanden. In der tieferen Erkenntnis der notwendigen Folgen eines neuen Arieges in tennins der notwendigen Gorgen eines neuen urteges m Europa, der nur zum kommenistischen Chaos führen könnte, haben wir alles getan, was zur Berbesserung und Entgis-tung unserer Beziehungen mit diesen uns früher seindlich gegenübergestandenen Nationen möglich war.

Die Bölter wollen teinen Krieg

Wenn unsere ewigen Appelle so oft ohne jede Antwort blieben, dann wissen wir dennoch, daß es nicht die Böster sind, die Streit und Eriege wünschen, jondern tiene Cliquen internationales Codes der Bereit in Anterille et ist eine Cliquen internationaler Heber, deren Interile es ist, Kriege zu machen, an Kriegen zu verdienen, ader niemals in Kriegen zu stämpsen! Wir geben daher auch die Hossinung nicht auf, dass unser Auf am Ende doch noch auf Verstäudnis stöht, ebenso wie wir niemals einen Iweisel darüber lassen wolken die deutsche Auf am Ende doch noch auf Verstäudnis stöht, ebenso wie wir niemals einen Iweisel darüber lassen wolken das die heutige deutsche Nation ihre Ehre, ihre Unabhängigsteit und Freiheit mit allen Mitteln zu wahren enschloben ist. internationaler fen ift

Niemals werden wir Bergicht leiften auf jene Rechte die für eine große Nation unveräußertig find und blot von einem kleinen Geichlecht kleinster Politiker verhöfert werden konnten. Diese Politiker aber waren vergänglich,

die fur eine große Aation unveraußertich und und viegvon einem Heinen Geichlecht fleinster Politiser verhötert
werden konnten. Diese Politiser aber waren vergänglich,
und Deutschland ist ewig.

So wie wir keinem Bolt einen solchen charatterlichen
Deetet zutrauen oder ihn gar als Basis unseres Berhältnisses zu ihm sordern wollen, so wird die Bett sich damit
absinden müssen, daß auch die deutsche Kation nicht zu
messen missen, daß auch die deutsche Kation nicht zu
messen gause von 60 Jahren ausgeschwicheten Kegiments
mernationaler Freibeuter und Kolitikaster sondern nach
den in ihr geschichtlich erwiesenen Qualitäten und Berten.
Aus dieser Uederzeugung aussten wir uns von Institutionen zurückziehen, die nicht gewillt waren, Deutschand als gleichberechtigte Wacht anzuertennen, und die aber gaubten,
mit einem distriminierten Bossen politisch Sandlungen vornehmen zu können. Daß die nationalsozialistische Staatssührung damit nur tat, was das ganze deutsche Bossen
von seinen jüdischinternationalen Elementen abgesehen —
von seinen jüdischinternationalen Elementen dogesehen
mit elektroerichnisch hält, hat der Bossenssiebe einer
ein ganze politische Arbeit aber war nur erfüllt von
dem Gedanten, diesen Prinzipien der Friedenssiebe einer
eits und unserer Ehrliebe andererseits Gestung zu ver
ichaffent

Berpflichtungen der Führung

Innenpolitisch war die schwerfte Aufgube die der Woorganisation der Harte und ihrer Gitederungen sowie ihre Säuberung von Ctementen, die, psicht und ehrvergeisen nicht würdig waren, ihren Namen zu tragen. Der Glauedes deutschen Bolkes an diese einzige Bewegung ist sin uns alse auch eine einzige Kerpsichtung. Ieder Jührer hat zu erkennen, daß er als Nationalsozialist vorbild lich seinem Bolke das geden soll, was er mit Kecht den Solte selbst erwartet. Treue, Gehorsan, Opferwilligkeit. Belcheidenheit sind Tugenden, die nicht nur vom Gesührten indern noch mehr von den Führern zu erwarten sind. Das Bolt aber wird es uns nie verübeln, wenn wir

Das Volfe aber wird es uns nie verübeln, wenn wit unter dem Zwang der Not ausbrennen, was ausge-trannt werden muß. Se wird nur nicht verschen, was wenn wir schweigend zwischen uns diehen, was am Ende am Volke selbst nie geduldet werden könnte.

Diese um botte jeint nie geoutioet weroen touter. Dieser ununterbrochenen Arbeit an der Besserung unsere eigenen Bewegung steht zur Seite die gleiche Arbeit an der Besserung unseres Staates. Der Ausbau des Reiche zu einer starten sier alle Deutschen trafstippendenden Einbeit dat wahrhoft geschichtliche Vortschritte gemacht. Allein

Und higene Arbi pa, unfere ujellen! detrutteur Miles Jahr wies Jahrer gantischer mi morgei der Zeit a deutsche Bi unten an ung in b kingsauto iofe in d bröße erft ung erfal neue I m zularnr

bewa

bleer in block of the block of

5. Die 6. Die 6.

6. Die immen, in rungen!
7. Die iamflich iganifation die Bo Alfs wi

ogreifung int nur be pagestellt u

Deutchland un dem e Das a ine A g togt für lafstums bellung d frjiehung domitten etganger digen elt Auft urde all rende"

lenichen

m zu we mi dem (

Es if command the command the

damit nicht die früheren Lander zu misachteten bem beruntergedrückt, sondern im Gegenteil, sie mit beruntergedrückter Sorgsalt gepflegt und zu entstellt gepflegt und zu ents

gewaltige Leiftungen find vollbracht

1. Die gerunve vernichtung des deutschen Bauernsums bid nur abgestoppt worden sondern beseitigt!
2 die Nachnahmen der Arbeitsbeschaffung sind, im geleben, von einem unerhörten Erfolg begleitet ge-

Die Arbeitslofenzahl hat um rund viereinhalb Mit-Menichen abgenommen!

Die deutiche Mart ift ftabil geblieben, und dies trot Exportidivierigfeiten!

Die Sparguthaben nahmen gewaltig gu!

6. Die Jissen unjeres Bertehrs ersuhren auf den Eisen-in den Krastwagen und in der Lust enorme Stei-

ungen: 1. Die Eingänge an Beiträgen und Steuern haben sich gimtliden freiwilligen, nichtstaatlichen und staatlichen gillotionen jowohl die bei den öffentlichen Kassen weit Wegnichtste erhöht! die Boranichläge erhöht!

r die derangingse (2009). Ils wir vor zwei Jahren für den Fall unserer Wacht-gefung diese Entwickfung vorhersagten, da wurde dies und vortritten und abgeleugnet, sondern als unmöglich seitelt und sogar mit Gelächter abgetan.

Es gibt feine Rapitulation

lind heute wollen dieselben Menschen, die durch ihre nu Arbeit Deutschland nur ruiniert haben, es jeht wa "mere Leistungen als belanglos und nebensächlich hin-ulen! Mo würde aber Deutschland sein, wenn diese ulen! Mo würde aber Deutschland sein, wenn diese en mere Leitungen als belanglos und nebensächlich sineiden! Wo würde aber Deutschland sein, wenn diese
dienkeure seldst auch nur ein Jahr länger regiert hätten?
dies Jahr, das hinter uns liegt, hat eine gewaltige Vorentig gelieft sir Werke, die der Kation erst in den nächein gelieften Ir Werke, die der Kation erst in den nächentiglen Straßen pläne tonnten nicht von heute
margen hervorgezaubert werden, sondern benötigten
we det allein schon für die Planung und Entwürse. Das
weide Volt wird der sehen, wos in diesen zwösst
wie zu allein schon für die Kanung und Entwürse. Das
weide Volt wird der sehen, wos in diesen zwösst
wie zu den diesen zu der erstehen. Des
weide Volt wird der sehen, wos in diesen zwösst
wird allein schon der erstehen. Deben dem
kansausstraßennen zu deren erstehen. Deben dem
kansausstraßennen in gewaltige n eue R eich so ah neeise erst nach vielen Jahren erschrecht der Verschlichte sind um wältinde Bauprogram me in Vorbereitung, die in ihrer
wie erst nach vielen Jahrzehnten die endgultige Würdimy werden. Um dem Weltsonstont zu begegnen, wurde
mid dem gegegen, wurde
mid der Geschlichtigen verfahren und die
wie nach der Verschlichte verfahren. Im der deren und
werden der Verschlichtigen verfahren werken
werden der Verschlichtigen
werden der Verschlichtig
werden der Verschlichtig
werden der Vers

Das auch geschehe: Der Nationalsozialismus kennt keine Kapitulation!

teine Kapilulation!

fin Agrargeleggebung geschichtlichen Ausmaßes
ng für die Ethaltung der deutscheiten Quelle unseres
ulsimms; der Ausbau unserer Arbeitsfront für die Herkollung des lozialen Friedens, der Arbeitsdienst für die
Todelung Au einer ethischen Wertung der Arbeit an sich!
Imiten dieser wohrhaft großen Anstrengungen wendeter
unser Augenmert dem fult urellen Tesen und der kulden Kunst dem fult urelsen Tesen und der kulden Kunst dem fultungen. Die Schätze einer großen fulturellen
den Deutschen zugänglich gemacht. Die Bautunst erstal Alltrage größen Umsangen, die deutsche Seimat aber
webe alse die der des Geschiedens der in diesen seiner
Angen erschlossen.

Berlöhnung der Konjellionen

Astr alle aber glaubten, im Sinne eines wahrhaften Christentuns zu wirfen, wenn wir schon in diesem Iahre einen großen Kamps begannen gegen die soziale Rot und das menichtliche Esend: Unzählige Stiftungen zeu-

and das menichliche Elend: Unzählige Shifungen zeuen für den Sinn bieles Kampfes. Unzählige Hiffen sind iegeben worden. Un der Spise aber steht das größe Winer hilfs wert, das mit seinen 350 Missionen Mark Sammelergebnis wohl die größe Histsta alser Zeine darftelk.
Froß war die Arbeit auf dem Gebiete der Kind berfürorge, der Jugend pflege, der Schaffung von Freigläßen an Schulen und wohlsätigen Einrichtungen, der
Gründung von Hiswerfslagern, von Sanitätsanlagen und
Anstalten.

Und dies alles geschah bei im Durchschnitt faft gleichbleibendem Cebensstandard, nicht nur ohne neue Steuern, sondern jogar bei Ermäßigung vieler

Steuern, sondern sogar bei Etmäßigung vieler Steuern und bei Ethöhung der am meisten gefürzten Renten.

Ber aber troßdem diese Riesenwert einer aufvauenden Iveit nicht anerfennen will, dem müssen wir dann einiges zur Antwort geben: 1. Was bast du selbst geleistet? 2. Wie lange soll dieses neue Neich bestehen? 3. Wie lange brauchte die Menschheit, um die zu threm heutigen Stande zu kommen? 4. Was sollen wir in den nächsten Aschfunderten tunwenn Euch Nörglern schon jetzt ieder Andaß sier kritist weggenommen werden fönnte? Nein wir haben vor, mit diesen Destrukteuren in Jusunst eine klare Sprache zu reden Nicht aut, daß sie nichts seisten am Ausbau der Naction, nein, sie sind die Gehuldigen daran, daß Deutschland to tief gestaleist. In ihrem Tager iehen wir alse dieseinigen, die die Nacion verkommen liehen, Deutschland in das Verderben sührten und dem Elend damit Eingang verschaften.

Mit Nationalsozialisten und Nationalsozialistinnen aber

Wir Nationaliozialisten und Nationasspielen.
Wir Nationaliozialisten und Nationasspielisten aber haben in diesen Tagen ein Recht, in stolzer Freude den 6. Parteitag zu seiern, denn hinter uns siegt wahrlich ein Jahr der Arbeit, der Leistungen und des Erfolges, und vor uns siegen Ausgaden, die zu erfüllen, wir uns gerade an diesen Tagen die nötige Kraft und Entschssein erneui holen wolken. Es wird die

Aufgabe des tommenden Jahres

Ausgabe des sommenden Jahres
ein: 1. Die innere Ordnung der Bartei und ihrer Gliederungen weiter fortzufisten. Es wird unsere Aufgade sein, die Organisationen der asten Kämpser, der politischen Gliederungen, der Sell. und SS. in eine ein zige versich worene Gemein ich afzu verwandeln, an die seider sich vor ene Gemein ich afzu verwandeln, an die seiner staften.

2. Wir wollen die, de emeinschaft sau bern von allen, die nicht in bedingungslosem Gehorfam, in unerschütterlicher Treie und Longalität zu ihr gehören wollen von allen, die nicht das äußere Lippenbesenntnis einer nationalsozialistischen Idea eweinsche Entwissen einer Ausbeschenntnis zu verwandeln.

3. Wir wollen einen neuen Angriff mobilisieren zur

3. Wir wollen einen neuen Ungriff mobilifieren gur Gewinnung jener Bolksgenoffen, die dem Blufe nach uns gehören und vielleicht nur aus Berblendung oder Un-wissenheit noch nicht den Weg gur Bewegung gefunden haben. Wir wollen aber auch Front machen gegen jene, die glauben, daß die Zeit gefommen mare, ihre alte Tätigfeit der Zerftörung und Unferminierung wieder aufnehmen gu fonnen. Die Jauft des nationaljogialiftifden Staates wird fie freffen, wer immer fie auch fein mögen!

4. Wir wollen alles fun, um den Glauben und das Ber-trauen unseres Volkes immer mehr zu flärken und zu feftigen, und um es damit immer mehr fähig zu machen, die Größe feiner Zeit zu erkennen und an ihr die Größe der nöfigen Opfer gu ermeffen, um fo dem Bolf und Reich gu geben, was des Bolles und des Reiches ift.

Und wir wollen endlich 5. in diesen kommenden Jahr Beharrlichfeit erwerken, um unser Bolt immer mehr in Besth einer Tugend zu bringen, die mehr wert ist als stillen eine Erfenntnis, schwankender Intelkettualismuser irrlichterndes Talent. Sichere Nerven und esserne gigteit sind die besten Earanten für die Erfolge auf

Taufende Jahre Ceben unferes Bolkes liegen hinter uns. Diese ehrwürdige Staat ist Jeuge von vielen Jahr-hunderten deutschen Schassens und deutscher Kuttur. Unfer Wille ist es, daß unser Glied der Geschlechterkette, die Bergangenheit mit der Bufunft verbindet, hart fein möge, auf daß diefe nicht an uns zerbricht. Die Nachwelt soll dereinst von uns sagen: Niemals war die deutsche Nafion stärker und nie ihre Zukunft gesicherter als in der Zeit, da das alte Heilszeichen der germanischen Völker, in Deutschland neu verjungt, Symbol des Dritten Reiches wurde.

Es lebe unfer deutsches Boll, es lebe die national-

Es lebe unser deutsches Voss, es lebe die nationalsozialistische Partei und unser Reich.
Sürmische Heile der 30 000 Teilnehmer brandeten immer wieder während der Proflamation des Führers empor. Dem Führer wurden minutentange Opationen dargebracht. Dann verließ der Führer mit den Reichs- und Gaufeitern der BD., den Obergruppensihrern der SU. und den Obergebietssührern der H. und den Obergebietssührern der H. und den Obergebietssührern der H. und den Obergebietssührern der Kongreßhalle.

Aus der heimai

Spangenberg, ben 6. September 1934.

X Erlös ans ber Obsternte. Der biebjährige Obstertauf brachte einen Erlos von insgesamt Mt. 1578,70 gegenüber Mt. 410.= im Borjahre.

gegenüber Mt. 410.s im Borjahre.

* Die Heimat-Zeitung fann nur durch die bestere Leistung werben. Die Zeitung in einer tleinen Stadt, wie z. B. Spangenberg, ist ganz auf ihren Lesertreis und bessen Unterstügung angewiesen. Ihr Berdreitungsgebie finder tundum überall Grenzen. Die Einnahmen der heimatzeitung, die Unterstägung durch den Lesertreis bestimmen ihre Leistung. Wohl aibt vo manche Berteger, die sich anfrengen, die nehr bieten, als tausmännisch zu verantworten wäre, aber auch das alles hat seine Grenze Undveresseit wäre, der auch das alles hat seine Krenze Undveresseit von der hat die Greiften gines Ortsblattes eine Notwen bigteit, ein nicht wegzudenkender Kultursattor und ein wirtschaftliche Bedingtheit. Die Ortszeitung gilt es bes

wegen ju schügen und ju ftugen! Der Berlag ber Ortsgeitung hat nur zwei Möglichkeiten, ju werben: Einmal
fann und muß er immer und immer wieder an die Einficht ber Einwohner des Berbreitungsgebietes appellieren
und ihnen flarmachen, das alle ibm gewährte Unterftugung nicht der Einwohner vos gebereitungsgebetts gentligung ind ignen karmazen, daß alle ihm gewährte Unterfüßung der Lesergemeinde wieder zugute kommt. Jum anderen kann der Berkag nur durch fleißige Arbeit durch eine kiedevolle Beterung der Ortsinteressen für sich werben. Unser Verlag kann nicht ausdringlich von Hous zu Handelbeit von der Listen der Verlag kann nicht ausdrichtiglich von Hous zu Haus geden, oder dreimal am Tage zu einer Familie und mit einschüdigternden oder auf wirtschaftliche Berhältnisse kinsweisenden Kedenbarten Leistung findern. Der Verlag will durch die gute Leistung Anertennung sinden und will nur durch duernde Leistung sich Bertraum und Unterfüßzung sichern. Gewiß beweiß der bisherige Ersolg die Richtigteit des Verges, aber es wären noch viele zu gewinnen, die dieser Frage, der Unterstügung der Ortspresse, die die zu gewinnen, die dieser zu geseinen der ergeht neben dem Dank für die Unterfüßzung die Vitte, sich durch niemand beeinflussen zu lassen, sowie ver der Der Vergerer der Ergelt aber der Dank für die Unterfüßzung die Vitte, sich durch niemand beeinflussen zu lassen, weiter die Treue zu halten.

Werdet Mitglied des Deutschen Luftsport Verbandes

Unmelbungen bei der Segelfluggruppe Spangenbg.

+ Ter erste Edulwandertag. Gemäg Ziffer 7 bes betreffenden Ministerial-Erlasses wird am Sonnabend, ben 8. September, erstmalig der gemeinsame Soulwan-bertag burdgeführt. Derselbe gitt für samtliche Soullea aller Schulen. Es haben baran sowohl die Kinder teilzunehmen, die der OJ. angehören wie auch die, bei benen bies nicht der Fall ift.

— Tag des Deutschen Haudwerks 1934. Der Reichsftand des Deutschen Handwerks, der im vorigen Jahr die bekannte Reichshandwerkswoche durchgeführt hat, gapt die bekennte Neigsgindvoertsvooge dittiggefunkt gat, weranstaltet am Sonntag, den 14. Oktober einen "Tag des Deusschen Handwerkts". Der 14. Oktober ist der Sonntag vor einem wichtigen Tradition schaffenden Gedenktag des Handwerks, dem 17. Oktober: am 17. Oktober des legten Jahres hat die Reichstegierung das Gefeg über den vor-läufigen Aufbau des deutschen handwerks beschlossen, das dann unter dem 29. November 1933 verkündet worden ift. Dieses Geseg ermächtigt die Reichsminister der Wirticaft und ber Arbeit, gemeinsam mit bem vorläufigen Aufbau des handwerts in öffentlich-rechtlicher Form auf der Grundlage ber Pflichtorganisation und des Führer-grundsages durchzusühren. Damit erhält das Handwert im Reich die ihm gemäße Organisationssorm, um die es jett Venichenaltern getämpft hart und die allein einen neuen Aufstieg ermöglichen tann. So lag es nahe, den "Tag des deutschen Handerste" auf den Sonntag zu legen, der bem historischen I. Oktober am nächten liegt. Wie der Spanwerkertag im einzelnen ausgestaltet wird, wird der Reichsstand bes beutschen Sandwerts spater befanntgeben.

& Schaufenftergeftaltung am Erntedantfeft 2 Schaufenstergestattung am Ernteduntest 1934. Die Industrie und handelstammer Kassel/Nühlb-hausen, Sig Kassel, fordert jegt schon die ihr angeschlossensen Einzelhandelsgeschäfte auf, dafür Sorge zu tragen, daß auch in diesem Jahre die Schausenkerbekorationen auf den auch in diesem Jahre die Schaufensterbeforationen auf den Sinn diese Feiertages abgestimmt werden. Die Auslagen sollen im Zeichen des Erntedankselben Siglichst geschmacken und einwandfrei ausgestaltet werden. Einen besonderstehden voll und einwandfrei ausgestaltet werden. Einen besonderstellen bie kunktlichen Tag gesigneten Squafenkterschmutstellen die künktlichen Blumengebinde dar, die vom Jacksausschulb der Kunstellumenindukrie für den Erntedanktag besonders deregkelte worden sind. Die Berbindung diese Seidenbänder mit den Blumen ist dei der gesamten Schausenstellen des Erntedanktselfes nach Möglichkeit in den Vordergund zu ktellen. Die Blumengebinde sind in ben Borbergrund ju ftellen. Die Blumengebinde find unter dem Namen "Erntebanttag-Blumenschmud", Die Banber unter bem Sammelbegriff "Erntebanttag-Banber" bei bem üblichen Großhandel zu beziehen. Alle Beftellungen find unter ben genannten Cammelbegriffen zu erteilen, damit auch tatsächlich die Kreise, benen durch ben Bertauf ben Blumengebinde und der Seiden dern dirch verden foll, in den Genuß verden soll in dem Genuß der auch unter dem Gesichtspunkt der Arbeitsbeschaftung stehenden Wahnahmen tommen. Jeder Sinzelhändler, der am Erntedankselft zur Ausschmädung seines Schausensters die Blumengebinde und Bander versetzt. wendet, tragt damit gur Betampfung ber Arbeitslofigfeit bei.

Vereinstalender

Chorverein "Liederfrangchen" DonnerBtag abend 8,30 Uhr Gesangftunde.

Erprobles Rezept

Baprisch-Araut. (für 4 perionen.) Jutaten: 2 pfund Weißtoff, 4 Ghöffel (80 g) gett. 1/2 klter gleischerübe aus 2 Maggie Fleischerburufein. Pfeffer. Sals. Rummel, feingehadte Zwiebel, Cffig ie nach Starte, 1 Chioffel (20 g) Mehl. 1 Teeloffel Juder.

aug, Garte, i Gypigel (2013) 21633, 1 2echojel Jauer.
Aubereltung: Den Weistohl puhen, hobeln ober feinsfinciben, im heißgemachten Jett aufs Jeuer leiken. Die Fleischerübe dazugießen. Dewärze, Chifu um Zwiecheb beitigen unb im geschofenen Aoph ei lleinem Feuer l Stunde gardämpfen. Das Wehl mit etwas fattem Walfer anzihren, dazugeben und aut durchdopen lassen. Dann mit Zuder abschmeden. Deilage: Kaßler Alippelpeer.

MAGGI^s Fleischbrüh-Würfel zur Bereitung vorzäglicher Fleischbrühe

Frankreichs Saardenkschrift

Berfuch einer Beeinfluffung ber Abftimmung

Die französische Regierung verössenstiebt eine Dent-lchrift, die sie an den Generalsetrefar des Böllerbundes gerichtet hat und in der sie den Dreierausschuss ausschenden schon sein zu gewissen Fragen Tetslung zu nehmen, die nach der Abstimmung im Saargebiet auftreten werden. Diese Fragen derressen von allem die sursische Seite der Solfsabstimmung, serner die Juliussi der Domanialgru-ben und schließlich sinanzielle Fragen.

ben und schiestlich finanzielle irragen.

Die französische Regierung begründet ihre Denkschrift damit, dass die Answirtungen der vom Dreierausschuss vorbereiteten Volksabstimmung neue Ensischlässe forderten. Sie hält es deshalb für angebracht, ichon jeht gewisse Volksage und Anregeungen zu geben, wobei sie sich von dem Bunsche tragen säht, sobatd wie möglich eine Regelung Arresigssische zu sehne.

Der größte Teil der in der Denkschrift aufgeworsenen Fragen hänge, so heißt es, von dem Beschluß des Wöster-bundes ab, und es sei vielleicht gewagt, bis nach der Bolts-abstimmung zu warten, um sie einer näheren Prüfung zu

ten sein möge.
Die französische Denkichrift erklärt dann, daß der Rat, salls das Saargebiet sich sier Beibehaltung des gegenwärtigen Justandes entscheiden sollte, bevollmächtigt sei, die endgültige Ordnung den dauernden Interessen Secsiets und den allgemeinen Interessen anzupassen. Es zei seine Bflicht, die allgemeinen Linien diese Regimes schon jeht reftzulegen, damit die Abstimmenden eine klare Vortsellung auch der Kaga geminung fannten für ist die deschangesselle aus

reftzulegen, domit die Abstimmenden eine klare Borftellung von der Lage gewinnen könnten, die sich gegebenensalls ans der Abstimmung ergeben würde.

Die Denkschrift enthält dann eine Reihe von Einzelsor-berungen, die zur Sicherstellung der im Lause der letzten 15 Jahre erworbenen Rechte im Saargebiet dienen sollen. Jur Garantierung aller dieser Rechte wünscht die franzö-ische Regierung die Einsetzung eines gemischen Schiedes-gerichte, das im Saargebiet noch 15 Jahre nach der Bolks-abstimmung omtieren soll.

Die Grubenfrage

Die Denkichrift wendet sich dann der Bergwerkstrage zu und erklärt, daß Frankreich, falls das Saargebiet sich für die Beibehaltung des Bölterbundsregimes entscheben sollte, bereit sein würde, dem Gebiet unter angemessenen Bedin-gungen einen größeren Teil der Gruben zu überlassen.

Im Jalle einer Rüdfehr des Saargebiets zu Deutschand könne die französische Regierung indessen nicht darauf verzichten, daß Deutschland die Minen zurüdfaust und das Sigentum an den Bergwerten nicht aufgeben, bevor eine zufriedenstellende Regelung gesunden sei.

Sonnabend und Conntag pünft!. 8,30 Uhr abds

vertauschte Braut

mit gutem Beiprogramm.

Tafelbirnen Ginige Juder

Zonfilmtheater

gu faufen

Spangenberger

Die französische Regierung wünscht, daß der Bösterbundsrat aus Grund der einschlägigen Bestimmungen des
Berfailler Bertrages und auf Grund von Artiste 11 des
Bösterbundspattes sich mit der Regelung der Grubenfrabeschäftigt. Dabei wird eine unter Mitwirtung des Bösterbundsrates erzielte deutsch-französische Berständigung über
ie Krage des Misstaufpreises und der Indiagnagsbedingungen ins Auge gesaßt, die der Rat auf Grund seiner allgemeinen Besugnisse und der ihm aus dem Berställer Bertrag
zufallenden Bollmachten ichon vor der Boltsabstimmung
gutheißen könne.

Co sei Ausgabe Deutschlands, hinlichtlich der Jahlungs-

gutheisen könne.

Se sei Aufgabe Deutschlands, hinsichtlich der Jahlungsbedingungen Vorschläge zu machen. Die französische Reglerung sei gegebenensalls bereit, gewisse Anneuen zu maden, wolle aber feinen Zweisel darüber lassen, das von den, wolle aber feinen Zweisel darüber lassen, das zu lassen Schliestich wird augedeutet, daß Frankreich auch noch wei-tere Vestschlich im Saargediet aufzweiseln auch noch wei-Eisenbahnlinien und Jostbahnhöfe.

Wirde des Angerschliet aus Frankreich fallen in hiebe

Wirde das Saurgebiet an Frankreich sallen, so bliebe der Franc die Währung des Landes; aber auch im Falls einer Beibehaltung des Volkerbundregines iehe die franzölische Regierung teinertei Bedenken dagegen, daß der Frank die Wärungseinheit des Gebietes bleibe. Uebrigens sei Krankreich in diesem Kalle geneigt zu prüfen, welche Maß-

nahmen getroffen werden tönnen, um dem Saargebiet Krediterleichterungen (!) zu gewähren.
Jalls eine Riägliederung des Saargebietes an Deutschank stätinder, dützen die im Saargebiet zirkulterenden
Francs sedenfalls nicht von der Reichsdank reklamiert werden, sondern müßten zur Regelung der privaten und öffentlichen auswärtigen Schulden dienen, die Deutschland infolge
der Juleilung des Saargebietes zu übernehmen haben würde.
Es märe zweckwäßte des auch über diesen Kunft unter

Es wäre zwedmäßig, daß auch über biefen Kunft unter Einschaftung des Bölferbundes verhandelt würde und daß, olls das Saargebief zu Deutschland zurüftleher, Bestimmungen getroffen würden, damit die französischen Noten zum Transfer sür diesen Schulenbienst verwendet würden Kranfreih befält sig ausdrücktig vor, dem Nat über die in der Denkspirt erwähnten Kunfte einzelne Sonder-Denkstriften vorzulegen. idriften vorzulegen.

Die französische Dentschrift bringt keine Ueberraschungen. Der Gedanke, gewisse nach der Abstimmung zu regelnde techniche Fragen des Saargebiets möglichst frühzeitig zu klären, hat vielleicht manches für sich. Eine undedingte Notwendigkeit dassir liegt allerdings nicht vor, da schon der Berjailler Vertrag genügend klare Richtlinien enthält, die nach der Abstimmung eine schnelle Erkedigung dieser Fragen ermöglichen. Darüber, daß die Richtung solcher Fragen, die erst nach der Abstimmung aktuell werden, nicht Vorbedingung der Abstimmung gleist ist, kann kein Erreit bestehen. Die Borbereitungen für die dem Termin nach endgültig sestentenden die Verlagen der Verlagen gestellt und der Abstimmung dürfen also daburch nicht beeinträchtigt werden.

werden.
Selbsscrift and iche Boraussehung für die alsboldige Behandlung der in Rede stehenden Fragen ist aber, dass debei feinertei Bersuch gemacht wird, die Abstitumung in dem einen oder anderen Sinne zu beeinstussellen. In dieser hinstick fönnen manche Teile der tranzssischen Bersuchstellen. In dieser hinstick fönnen manche Teile der tranzssischen Ja. dem Bersuch schen, der Bevölserung des Saargebiets durch besondere Vorlichen, der Bevölserung des Saargebiets durch besondere Vorlichen, der Kegimes schundshieft zu machen. Sebnso mussen nacht die Alle Gedansen als vertragswibtrig und unzusässig zurückgewiesen werden, die etwa darauf abzielen sollsen, dem Saargebiet nach seiner Rückslederung an Deutsschalanden den Saargebiet nach seiner Rückslederung an Veutsschalanden den Saargebiet nach seiner Rückslederung an Veutsschalanden den den Saargebiet nach seiner Kückslederung an Veutsschalanden der Vergeschieden der Saargebiet nach seiner Kückslederung an Veutsschalanden der Vergeschen der Vergeschen der Vergesche pie den Charafter eines Gebiefes mit einem bejonderen internationalen Regime zu geben.

Benn Magnahmen diefer oder jener Urt mit dem Sinweis auf die Intereffen der Bevolterung begrundet werden,

so braucht sich hierüber im Grunde weder der Wolferdum noch elbe fremde Regierung den Kopf zu gerbrechen. Die Beröfferung weiß genau und hat es auf der Kolenzer Kund, gebung noch einmal deutlich gehört, daß ihre Interestand gends besser aufgehoben sein können als der ihrer weiter ben fein konnen als bei ihrer eige nationalen Regierung.

Antrittsbesuch der Diplomaten

Feierlicher Empfang durch den Jührer.

Nachdem das Umt des Reichspräsidenten mit dem des Reichstanzlers wereinigs und der Jührer und Neichstanzler der Schaften der Volksachtimmung vom 19. August den ist, werden die in Berlin aftrediterten Botispaile werden ist, werden die in Berlin aftrediterten Botispailer, der Jührer und Geschäftsträger der tremden Machte Geräuben und Geschänzler zur Entgegenuche ihrer die iellen Antritisbeschuche und der Glüdrwünische der temben Staalsoberhäupter und Regierungen am Mittwoch, den 12. September, im Reichspräsidentenpalais seierlich empfangen werden. Feierlicher Empfang durch den Führer.

Bon gestern bis heute

Gemeindepolizei nicht für Bollgiehungezwede,

In vielen, besonders kleineren Städten besteht die Gepflogenheit, die Beamten der Gemeindepolizei au John siehungszwecken dei der Betreidung von Steuern und Gedichungszwecken dei der Betreidung von Steuern und Gedichten Diese Berwendung und Gedichten Diese Berwendung der der Gemeinder der Geschlichten Innenministeriums mit der gründung unterlagt worden, daß die Stellenzahs der Gesichtspunkten geregelt sei.



Der Führer bei feiner Unfprache im Nürnberger Rathaus.

Die Ausgabe von Lettkarten

erfolgt legtmalig am Freitag, ben 7. September von 11

Spungenberg, ben 6. Sept. 1934.

Der Burgermeifter.

Das Liebenbachbad

wird am Sonnabend, ben 8. bs. Dits gefchloffen. Spangenberg, ben 6. Sept. 1934

Die Badeverwaltung.

still still

Nutt die Eleftrizität!

Gie erleichtert die Arbeit, fördert die Gefundheit und fleigert die Lebensfreude!

Kriegerverein Spangenberg



Son ing, den 9. Sept. von 111/2 Uhr ab, wird auf unferm Schiefftand "Giden Baume" ein Maftalb andgeschoffen. Mitglieder und Gafte find gu dem Breidichiefen eingeladen. Der Bereinsführer.

herr Beterinärrat Diefing, hier, ist vom 5. bis zum b. M. beurlaubt. Er wird von den herrn Beterinärrat Dr. Döpelheuer in Rotenburg/F. (Ferniprecher Dr. 201) verterten. Ich erluche, bie Ortspolizeibehörben um fofortige Befanntgabe.

Melfungen, ben 3. September 1934. Der Landrat.

Freiherr v. Bagern.

herr Beterinarrat Diefing, Melsungen, ift vom 5. bis 30. b. Mis. beurlaubt. Er wird von bem herrn zum 30. b. Mis. beurlaubt. Er wird von dem Perti Beterinärrat Dr. Döpelheuer in Rotenburg/F. (Fernspr Dir. 201) vertreten.

Spangenberg, ben 3. Gept. 1934

Der Bürgermeifter.

zu 6 RM. pro Zir. III i i Bo? fagt bie Exp. b. L. Salzmann.

ne neue Geschäftsbelebuna

fann nur berjenige Raufmann erwarten, der um den Abfaß seiner Ware emfig tätig ift. Gine wirkungsvolle und großzügige Propaganda muß beshalb jest eingeleitet werden, um das herbstgeschäft sicher zu stellen. Die Anzeige in ber in allen Kreisen der Bevölkerung von Stadt und Amtsgerichtsbezirk Spangenberg gelesenen Spangenberger Zeitung ist hierzu das geeignete Mittel. Berfäumen Sie nicht, diefe gunstige Gelegenheit für Ihr Geschäft auszunugen und beginnen Sie rechtzeitig mit ber Reflame in Ihrer heimatzeitung. Der Erfolg wird Sie von ber Richtigkeit Ihrer handlung überzeugen.

Spangenberger Beitung .